

Hellevoetsluis  
gem. Voorne aan Zee

Praktikum am  
Penta College Jacob van Liesveldt  
Hellevoetsluis  
21. August bis 13. Oktober 2023

# Auswahl des Praktikumsortes

- Es war schon sehr lange klar, dass ich für einen längeren Zeitraum in den Niederlanden bleiben möchte, um die Sprache, die Kultur, das Leben und die Menschen kennenzulernen. Da ich neben Physik Niederländisch als Fach habe, war das für mich auch notwendig.
- Am besten geeignet war daher ein Praktikum an einer niederländischen Schule weit weg von der Grenze, um wirklich die Niederlande selbst erleben zu können.
- Über das ZfL Münster habe ich den Praktikumsplatz vermittelt bekommen. Durch die Ansprechperson der Schule habe ich zum Glück auch direkt eine Unterkunft bekommen, da Wohnungsnot in den Niederlanden ein sehr großes Problem ist.

*Groeten uit Hellevoetsluis*

# Hellevoetsluis

- Das Örtchen Hellevoetsluis auf der Insel Voorne Putten ist schön klein, sodass alles in unmittelbarer Nähe zu finden ist. Ich bin immer mit dem Fahrrad gefahren, sodass ich Einkaufen und Ausflüge immer selbstständig und flexibel machen konnte.
- Bis zum Strand von Hellevoetsluis waren es 10 Minuten mit dem Fahrrad, bis zur Schule 6 Minuten.
- Um die Stadt näher kennen zu lernen, bietet sich ein Spaziergang durch die Festung an. Dieser Bereich ist sehr interessant, da es dort z.B. ein Trockendock, Verteidigungswerke und einen deutschen Bunker gibt. Auch durch die Einkaufszentren ‚Evertsenplein‘ und ‚Struytse Hoeck‘ kann man gut schlendern.
- Die Sonnenuntergänge am Strand von Hellevoetsluis waren wunderschön.
- Tipp: Es gibt eine frei verfügbare Podwanderung über Hellevoetsluis.  
<https://www.opvoorneputten.nl/routes/459540977/podwalk-hellevoetsluis>

# Schulorganisation

- Das Schuljahr begann mit einer ‚startweek‘. In dieser Woche fand noch kein Unterricht statt, sondern verschiedene Aktivitäten. Ich fühlte mich dort an der Schule sehr willkommen und durfte mich verschiedenen Aktivitäten anschließen. So hatte ich die Möglichkeit, direkt Kontakt mit anderen Lehrkräften zu machen und die Stadt näher kennen zu lernen.
- Es war sehr hilfreich, Niederländisch sprechen zu können, da ich alles Organisatorische, was ich brauchte, selbst vor Ort regeln konnte. Aber auch mit Englisch kann man alles machen, da die Schule viel Unterricht auf Englisch anbietet und somit Englisch im Alltag vieler Lehrkräfte vorkommt. Wenn man etwas braucht – einfach fragen. Oftmals wird einem direkt geholfen oder an die richtige Person verwiesen, oder man fragt die nächste Person. 😊

# Penta College Jacob van Liesveldt

- Diese Schule gehört zu der Schulengruppe Penta. Sie ist der Organisation CVO untergeordnet.
- An dieser weiterführenden Schule gibt es 6 Jahrgänge. Klas 1 bis klas 3 sind Unterstufe (7.-9.Klasse). Da es unterschiedliche Niveaus von mavo (erweiterte Hauptschule), über havo (Realschule) bis zu gymnasium/atheneum gibt, haben sie alle ihren Abschluss zu unterschiedlichen Zeiten. Somit schließt mavo nach 4 Jahren ab, havo nach 5 und vwo (voorbereidend wetenschappelijk onderwijs) nach 6 Jahren.
- Ich habe mir zu Beginn die Stundenpläne interessanter Lehrkräfte abfotografiert, um meinen Stundenplan selbst zu planen und zu schauen, wo ich mitgehen möchte. Die Klassen der Unterstufe sind meistens von a bis m durchnummeriert. Welche Klasse zweisprachigen Unterricht anbietet, könnt ihr zuvor der ‚Bewaarinfo‘ entnehmen.
- Es finden oftmals interessante Veranstaltungen in der Schule statt. Ich war bei einigen selbst anwesend und fand es immer schön, die Schule auch von der Seite zu erleben. So konnte ich z.B. die ‚brugklasdisco‘ (brugklas = klas 1) miterleben.

# Mein Praktikumsverlauf

- Zu Anfang war ich in vielen verschiedenen Klassen und Fächern unterwegs. Meinen Schwerpunkt setzte ich nach der Startwoche neben Physik auf Deutsch. Dort habe ich aber gemerkt, dass der mit dem Fach einhergehende Wechsel ins Deutsche nicht die erwünschte Vertiefung der niederländischen Sprache mit sich brachte.
- So fokussierte ich mich auf den niederländischsprachigen Physikunterricht. Auch die Experimentierphasen mit den Kleingruppen betreute ich sehr gerne zusammen mit dem TOA (technischer onderwijs assistent). Seine Arbeit lernte ich mit der Zeit genauer kennen.
- Insgesamt konnte ich mein Praktikum so gestalten, dass es mich persönlich weitergebracht hat. Zudem hatte ich das Gefühl, dass ich ein Mehrwert für die Schule war und bspw. eine weitere Perspektive mit in den Schulalltag einbringen konnte.
- Trotzdem durften meine wöchentlichen Ausflüge in andere Unterrichtsfächer nicht fehlen. Gerade Erdkunde war immer fantastisch!

# Mühlen

- Die Mühlen sind ein wichtiger Bestandteil der niederländischen Kultur. Es gibt unterschiedliche Arten (z.B. Kornmühlen, Wassermühlen). In den Niederlanden gibt es mehr als 19.000 Mühlen.
- Zwei Lehrkräfte an der Schule sind ‚molenaars‘. Das sind Menschen, die für das Betreiben von Mühlen verantwortlich sind. Da geht es in erster Linie nicht um die Mehlproduktion, sondern eher darum, dass die Mühlen regelmäßig drehen, um sie instand zu halten.
- Ich hatte viel Kontakt mit einer dieser Personen, die mir auch „ihre“ Mühle gezeigt hat, sodass ich viel Hintergrundwissen über Mühlen sammeln konnte. Zudem habe ich sie begleitet, als sie selbst gedreht hat. Es war super ‚gezellig‘ dort und die Leute waren sehr offen und lieb.
- In der Festung gibt es eine Mühle, die jedes Wochenende am Samstag und Sonntag geöffnet ist. Schaut einfach mal vorbei!

# Sport

- In Hellevoetsluis und Umgebung gibt es viele Sportzentren und Vereinigungen.
- Bei jedem Anbieter kann man eine gratis ‚proefles‘ (Probestunde) belegen.
- Auf den websites der Anbieter gibt es genügend Informationen zu diesem Thema. Meistens kann man darüber auch schon die ‚proefles‘ buchen.
- Da ich gerne Zumba mache, habe ich bei unterschiedlichen Sportzentren eine Probestunde belegt. Sie waren alle sehr unterschiedlich. Auch eine Kollegin an der Schule ist Zumba Instructor. Ich entschied, bei ihr über mehrere Wochen teilzunehmen. Das war schön, für einen längerem Zeitraum dort mitzumachen.

# Nähere Umgebung

- In der näheren Umgebung gibt es tolle Naturgebiete, in denen man super wandern kann, wie z.B. das Quackjeswater und Tenellaplas auf Voorne Putten. Auf der nächsten Insel gibt es z.B. den Haayse Bos und rund um das Grevelingenmeer diverse andere Möglichkeiten, um wandern zu gehen.
- Fun Fact: Einige Flamingos aus dem Zwillbrocker Venn überwintern am Grevelingenmeer. Sie sind am Hafen Battenoord je nach Witterung schon ab Mitte Oktober zu sehen.
- Auch die kleinen Städtchen sind sehenswert.
- Brielle ist eine weitere Festungsstadt, die aber anders aufgebaut ist. Auch hier gibt es eine Podwanderung, die aber nur über die niederländische App „Het verhaal van Nederland“ verfügbar ist. Mit meinem deutschen Account konnte ich sie nicht laden. Vielleicht findet ihr eine Person vor Ort, die Lust hat, die Tour mit euch zusammen zu machen!

# Weitere Umgebung

- Die umliegenden Städte sind sehr interessant und gut zu erreichen.
- Da ich meinen Fokus weniger auf das Erkunden der großen Städte gelegt habe, war ich während meiner Zeit dort nur in Rotterdam. Diese Stadt kann ich empfehlen, wenn man mehr Hintergrundwissen darüber bekommt. Einige Bereiche sind sehr schön, wiederum andere weniger. Mit dem Bus kann man von Hellevoetsluis nach Spijkenisse kommen und von dort aus weiter mit der Metro.
- Spijkenisse empfiehlt sich aber auch schon als Erkundungsort. Dort beginnt die „größere“ Stadt. Zudem gibt es dort eine Sternwarte, mit deren Teleskop man tolle Beobachtungen machen kann!

# Nützliche Tipps/Informationen

- Die meisten Lehrkräfte arbeiten 3-4 Tage pro Woche und unterrichten nur ein Fach.
- Die Schule ist nach dem Fachraumprinzip aufgebaut.
- In den Naturwissenschaften gibt es technische Assistenten, die den Unterricht unterstützen (TOAs). Sie unterstützen beim Experimentieren und betreuen Experimentierphasen in Kleingruppen, die direkt an den Unterricht angeknüpft sind.
- Die Schule bietet viele verschiedene Aktivitäten, zu denen man jederzeit willkommen ist.
- In Hellevoetsluis gibt es eine Eisdiele, in der man im Sommer Eiskugeln kaufen kann.
- Die Supermärkte haben auch sonntags geöffnet.

# Highlights

- Die tollen Erfahrungen im Praktikum
- Tag der offenen Tür in der Physik
- Naturwanderungen
- Zumbastunden
- Ausflüge mit anderen Menschen
- Strandbesuche – Sonnenuntergang & Teleskopbeobachtungen
- Besuch der Sternwarte
- Leiden



# Abschied

- Als sich meine letzte Schulwoche näherte, wollte ich es nicht so recht wahrhaben, dass die Zeit in den Niederlanden bald enden sollte.
- So konnte ich die einwöchigen Herbstferien noch genießen, um unter anderem noch Ausflüge zu unternehmen, bevor ich schlussendlich doch abreisen musste.
- Dabei wurde die Stadt Leiden besucht. Sie bot naturwissenschaftlich wieder einiges (z.B. Rijksmuseum Boerhaave, Naturalis).

<https://rijksmuseumboerhaave.nl/>

- Im Anschluss an das Rijksmuseum machten wir eine Mathewanderung (wiskundewandeling). Diese wurde von Studierenden entwickelt und ist im Internet frei verfügbar. Dadurch bekamen wir die Möglichkeit, uns näher mit der Stadt und ihrer Geschichte zu beschäftigen. Sie war sehr interessant, auch für Leute, die nichts mit Mathe anfangen können.
- Ich habe so viele tolle Erfahrungen machen dürfen – das war sicherlich nicht mein letztes Mal, dass ich dort war!

**Bis bald! Tot ziens!**